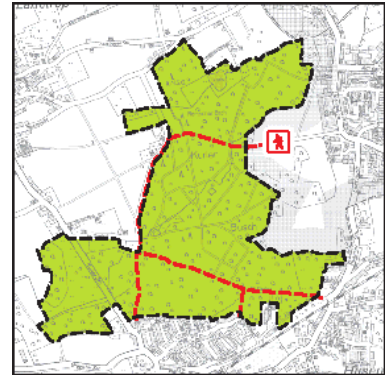


## **Kurler Busch – Das größte zusammenhängende Naturschutzgebiet Dortmunds**

Stadtbezirk: Scharnhorst

Größe: 198 ha



Unterschutzstellung:

27.6.1986 durch einstweilige Sicherstellung des Gebietes Rahmsloher Bach (26 ha)

30.11.1990 durch den Landschaftsplan Dortmund-Nord, zusätzlich Ausweisung des Quellbereiches des Rahmsloher Baches als „Geschützter Landschaftsbestandteil“ (ca. 3,7 ha)

2.9.2005: die Gebiete Kurler Busch und Rahmsloher Bach werden durch die 1. Änderung der Landschaftsplanes Dortmund-Nord als Naturschutzgebiet ausgewiesen

Der Kurler Busch ist eines der größten Waldgebiete im Dortmunder Norden und hat – anders als viele Wälder im übrigen Stadtgebiet- durch seine periphere Lage seine Funktion als Rückzugsgebiet für die heimische Tier- und Pflanzenwelt noch sehr gut bewahrt. Bereits vor 20 Jahren wurde die Landschaft zwischen Lanstropsee, alter Körne und dem Kurler Busch unter ökologischer Betrachtung als die wertvollste in Dortmund eingestuft.

Im Kerngebiet des Kurler Busches, fallen die fast schon urwaldartige Züge des Waldes auf. Über 170 Hektar naturnahe Waldbereiche mit großflächigen Altholzbeständen sowie Teiche und Feuchtbereiche kennzeichnen die ökologische Ausstattung dieses Gebietes. Im Innersten dieses Waldes, weitab von Störeinflüssen, liegt die größte in Dortmund bekannte Graureiherkolonie. Von hier aus fliegen die Reiher zu ihren Beutezügen an den Lanstropsee. Hier wird also sichtbar und erfahrbar, was Biotopverbund ist.

Das durch seine Größe in sich stabile Waldökosystem bietet aber auch weniger augenfälligen Organismen ideale Lebensverhältnisse. So werden z.B. die wassergefüllten Spurrinnen der Forstfahrzeuge gerne von Amphibien genutzt. Im Bereich des künstlich angelegten Feuerlöschteichs im westlichen Teil des Waldes befindet sich die größte bekannte Erdkröten- und Grasfroschpopulation Dortmunds.

Der Kurler Busch ist ein unwegsamer Ort der Stille. Ideal als Naturschutzgebiet. Nur wenige Wanderwege durchziehen bzw. tangieren das große Gebiet, erlauben aber dennoch herrliche Ausflüge zwischen Lanstrop, Husen und Kamen-Kaiserau. Eine uralte Straßenverbindung von Kurl nach Lanstrop, für die es aus verkehrstechnischer Sicht auch keine Alternative gibt, verläuft durch das Gebiet. Wer über diese Straße vom Lanstropsee Höhenrücken hinunter nach Kurl steuert, wird fasziniert sein von der sich ihm westlich bietenden Schönheit der Grünland- und Waldkulisse.